



Das Weihnachtsland

Es gibt eine Region in Deutschland, in der man wie sonst nirgendwo eine romantische Advents- & Weihnachtszeit erleben kann.

Ausgedehnte Wälder überziehen eine sanfte Hügellandschaft. Hier und da ragen Berge empor. In den Tälern fahren Dampflokomotiven. Schnee rieselt vom Himmel und bedeckt die Landschaft mit einer weißen Decke. Vor den Häusern stehen mit Lichterketten geschmückte **Weihnachtsbäume**. Der **Weihnachtsmann** kommt hier noch mit dem Pferdeschlitten gefahren. **Weihnachtliche Musik** erklingt, gespielt mit Posaunen, Trompeten und Trommeln.

In den Hotels und Wirtshäusern drehen sich **Weihnachtspyramiden**. Weihnachtlicher Duft erfüllt den Raum. Kleine Holzfiguren, genannt **Räuchermännchen**, dampfen den Duft heraus. Sie sind umgeben von einer **Miniaturland aus Holz**. Diese Weihnachtsromantik gibt es nur in einer Region auf der Welt: im Erzgebirge.



Weihnachten im Erzgebirge

Alljährlich besuchen 100.000te das Mittelgebirge im Süden Sachsens. Zwischen 1. Advent und Silvester kann man hier eine besonders schöne Zeit verbringen. In fast jedem Ort des Erzgebirges finden **Weihnachtsmärkte** statt. Die traditionellen **Bergparaden** sind immer ein ganz besonderer Höhepunkt. Aber auch die Fahrt mit einer richtigen Dampflokomotive ist ein Spaß für Groß und Klein. Der Name Erzgebirge kommt nicht von ungefähr! Noch heute gibt es reiche Erzvorkommen in den Bergen. Das kann man sich bei einer Bergwerksbesichtigung selbst sehen.

So richtig gemütlich wird es beim **Hutzenabend**. Hutzen - das bedeutet ursprünglich: in der kalten, dunklen Jahreszeit zum Nachbarn gehen, vorm wärmenden Kamin sitzen und dabei Geschichten erzählen, Lieder singen und Schnitzen. In den Gasthäusern wird dazu meist ein Mundartredner

eingeladen, der lustige Anekdoten auf erzgebirgisch erzählt (nicht zu verwechseln mit sächsisch) und dazu auf seinem Arkordeon spielt.

Zurückversetzt in eine längst vergangene Zeit wird man auch beim Besuch einer erzgebirgischen Holzkunstmanufaktur. Die **Weihnachtsdekoration**, die man heute fast überall auf der Welt kennt, wurde ursprünglich im Erzgebirge erfunden. Darunter die Weihnachtspyramide, der **Schwibbogen**, **Engel und Bergmann**, **Nußknacker** und natürlich das Räuchermännchen.

Freilich wird heute viel maschinell hergestellt, aber viele Arbeitsgänge werden in den Manufakturen noch heute von Hand erledigt, was jedem Produkt auch eine gewisse Einzigartigkeit verleiht.

In fast jedem erzgebirgischen Ort gibt es solche Holzkunstmanufakturen.

Man sieht es der überwiegend hügeligen Landschaft gar nicht an, aber sie liegt wirklich viel höher als manch anderes deutsches Mittelgebirge. So liegt in der Advents- und Weihnachtszeit im Erzgebirge Schnee, während in großen Teilen Deutschlands alles grau ist. Selbst Orte in mittleren Höhenlagen (zwischen 600 und 700m) haben eine Wahrscheinlichkeit auf weiße Weihnachten von über 90%! Eine Fahrt mit dem Pferdeschlitten durch den tief verschneiten Winterwald ist ein unvergessliches Erlebnis!



Weihnachten im Erzgebirge - das ist ein unvergessliches Erlebnis, vor allem für diejenigen, die Weihnachten und die Adventszeiten lieben und genießen möchten.